



Rettungsdienstleiter Dominik Lommer (2.v.r.) lud die zahlreichen Gäste zur Besichtigung des neuen Rettungstransportwagens ein.

Fotos: Fischer-Stahl



Pfarrerin Katrin Nagel und Pfarrer Ambros Trummer segneten im Beisein von Landratsstellvertreter Markus Müller das neue Einsatzfahrzeug.

# Neuer RTW für die Rettungswache Lam

## Fahrzeug offiziell in Dienst gestellt – Forderung nach 24-Stunden-Besetzung der Wache

**Lam.** (as) Seit 2014 verfügt die Marktgemeinde über eine hauptsächlich besetzte Rettungswache. 5000 Einsätze und 261000 gefahrene Kilometer – das weist die Statistik des Rettungswagens für diese sechs Jahre aus. Eine gewaltige Leistung, wie BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner am Mittwochvormittag in der Rettungswache feststellte. Diese Zahlen lagen auch dem Anlass seines Besuchs zugrunde und der war ein sehr erfreulicher, denn der alte RTW geht in den verdienten Ruhestand und ein neuer konnte am Mittwoch offiziell in Dienst gestellt werden.

Theo Zellner freute sich, zu dem Festakt eine ganze Reihe von Ehrengästen aus BRK und Politik sowie die Geistlichkeit beider Konfessionen begrüßen zu können. Mit Rettungsdienstleiter Dominik Lommer, dessen Vorgänger Michael Daiminger, Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler, die beiden stellv. Kreisvorsitzenden Dr. Hans Schneider und MdB Karl Holmeier, Leiter der Notärzte Dr. Jörg Owerdieck, Bereichsleiter Wolfgang Ludwig und Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner war praktisch die komplette BRK-Führungsrige aus dem Landkreis anwesend.

### Exponierte Lage

„Wegen der exponierten Lage und der zu bewältigenden Aufgaben

ist Lam ein Standort von besonderer Bedeutung“, machte Theo Zellner deutlich. Er wie auch die nachfolgenden Redner gingen auf die großen Herausforderungen für die Einsatzkräfte, haupt- wie auch ehrenamtliche im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ein. Alle Redner nutzen die Gelegenheit zu einem eindringlichen Appell, die Besetzung der Wache auf 24 Stunden auszuweiten. „Die Trendanalyse zeigt, dass die gesetzliche Vorgabe, in 80 Prozent der Einsätze innerhalb 12 Minuten beim Patienten zu sein, hier unterschritten wird, unter anderem wegen der Einsätze, die außerhalb der aktuellen Dienstzeit liegen“, legte der BRK-Präsident dar.

Die Lamer Rettungswache ist zwischen 7 und 19 Uhr mit hauptamtlichen Kräften besetzt und bewältigt in dieser Zeit rund 800 Einsätze jährlich. Unterstützt werden sie von den ehrenamtlichen Helfern vor Ort, die Tag und Nacht unterwegs sind. Umso mehr freute sich Zellner, den Einsatzkräften im Lamer Winkel dieses neue Fahrzeug zur Verfügung stellen zu können. 117000 Euro sind dafür (ohne Innenausstattung) vom Kostenträger zu berappen.

Gottes Segen für Fahrzeug samt Gerätschaften sowie Besetzung und Patienten erbat Pfarrer Ambros Trummer und Pfarrerin Katrin Nagel, die darauf verwies, wie wichtig die schnelle Hilfe im Notfall ist,



Neben weiteren Ehrengästen wohnten auch Wachleiter Kai Hermann, Rettungsdienstleiter a. D. Michael Daiminger, Dr. Schneider, MdB Karl Holmeier, Bereichsleiter Wolfgang Ludwig, Rettungsdienstleiter Dominik Lommer und Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner der Zeremonie bei.

aber auch wie groß die Belastung mitunter für die Einsatzkräfte sein kann. „Sie können darauf vertrauen, dass Gott bei allen Einsätzen und in allen Situationen mit ihnen ist“, so die Pfarrerin.

„Die Pandemie hat uns wie nie zuvor gezeigt, wie sehr wir auf unserer funktionierenden Gesundheitswesen angewiesen sind“, machte stellvertretender Landrat Markus Müller bewusst. Die Welt schau auf Deutschland, das die Krise gut be-

stellung von Stadt und Land sei der Standort Lam so wichtig für die ganze Region. Der Weg müsse in Richtung 24-h-Besetzung führen.

„Die Krise hat uns, trotz eines der besten Gesundheitssysteme weltweit, gezeigt, an welchen Stellen Verbesserungen nötig sind. Die Zeit nach Corona muss eine andere sein, wie die vorher, und hier hat die Politik noch eine große Aufgabe vor sich“, sprach Karl Holmeier die Problematik der Vorhaltung von Medikamenten und Ausstattung im eigenen Land an. Das Rote Kreuz sei ein wichtiger Faktor beim guten Meistern der Krise und das erkennen die Menschen auch an.

Dominik Lommer, seit 1. Juni neuer Rettungsdienstleiter im Landkreis, dankte seinem Vorgänger Michael Daiminger, von dem er ein bestens vorbereitetes Feld samt sehr gutem Team übernehmen durfte. Als bisheriger Stellvertreter Daimingers wusste er, dass dies das Ergebnis jahrelanger guter Arbeit ist.

Kai Hermann nutzte den Anlass, Theo Zellner mit einem Foto der Rettungsdienstler danke dafür zu sagen, dass er die Interessen des Rettungswesens im ländlichen Raum gegenüber der Politik immer mit Vehemenz vertrete, für die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr habe und sich nicht zuletzt in der Corona-Krise dafür eingesetzt habe, dass auch sie den Pflegebonus bekommen.

### Stadt und Land

Bürgermeister Paul Roßberger betonte, gerade vor dem Hintergrund der oft propagierten Gleich-